



Mit einem bunten musikalischen Programm unter dem Motto „Am Himmel da funkeln die Sterne“ präsentierte sich die Sängervereinigung 1866 bei ihrem Herbstkonzert in der Comeniushalle in Burgaltendorf. Foto: Sängervereinigung

# „Am Himmel da funkeln die Sterne“

Sängervereinigung 1866 Burgaltendorf begeisterte mit ihrem Konzert

Zu einem unterhaltsamen Konzert der leichten Muse unter dem Motto „Am Himmel da funkeln die Sterne“ hatte die „Sängervereinigung 1866“ in die Comeniushalle in Burgaltendorf eingeladen. Über 400 Zuhörer genossen das von Musikdirektor Axel Quast hervorragend zusammengestellte Programm.

Der Männerchor eröffnete das Konzert mit vier Abendliedern u. a. „Tag und Nacht“

rische Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms oder „Csardas“ von Vittorio Monti.

Die begeisterten Zuhörer entließ die Sängervereinigung dann mit „Marina“ in die Pause, drei Kroatische Volkslieder für Männerchor, mit Klavierbegleitung, Text und Satz Arnold Kempkens, melodisch sich bewegend zwischen sehr lebhaft und wiegend.

Nach der Pause unterhielt zunächst die Sängervereinigung das Publikum mit der Geschichte von den drei Schönen auf dem Balkon, „Tri-

von Franz Lehar, erinnerte an die „armen, armen Mädchen“ aus der „Waffenschmied“ von Albert Lortzing und besang den „strahlenden Mond“ von Eduard Künneke.

Nun erklang original Hammerschlag und Ambos Klang auf der Bühne bei Albert Lortzings „Chor der Schmiedegesellen“ und der Männerchor versuchte auch noch bei „Steuermann, lass die Wacht“ eben diesen zu einem Umtrunk mit den Matrosen aus Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ zu bewegen.

von ihrem ehemaligen Chorleiter Gerd Sorg, der unter den Zuhörern war und „Abendfrieden“ von Franz Schubert.

## Buntes Programm in der Comeniushalle begeistert die Gäste

Sonja Mäsing, wie in der Vorankündigung schon beschrieben, eine großartige Sopranistin und gefragte Konzertsängerin, setzte das Programm in Abendstimmung fort mit Mozarts „Abendempfindung“, „Die Nacht“ von Richard Strauss und „Après un rêve“ von Gabriel Faure, begleitet am Klavier von Martin Fratz, 1993 bis 2009 Kapellmeister der Deutschen Oper am Rhein.

Mit dem Trio Sorrentino veränderte sich die Abendstimmung in ein Feuerwerk von Melodien wie der „Unga-

Sulara“ von Wilhelm Heinrich, den „Spanischen Nächten“ von Ernst Fischer, in denen jeder Mann so gern ein Torero wäre, mit der Brasilianischen Habanera „Am Himmel da funkeln die Sterne“, die Abenteuer eines jungen Mannes auf dem Weg zum Balkon seiner Liebsten und Udo Jürgens „Griechischer Wein“ geleitet von der Sehnsucht nach der Heimat und der Hoffnung auf eine Rückkehr.

## Hammerschlag und Ambosklang auf der Bühne

Das Trio Sorrentino stellte noch „Wien, die Stadt meiner Träume“ vor und erinnerte das Publikum unter anderem daran, dass „Die Nacht nicht nur allein zum Schlafen da ist“ (Theo Mackeben).

Sonja Mäsing brillierte mit „Ich danke für die Huldigung“

## Anhaltender Applaus und Blumen als Dank für ein wunderbares Konzert

Anhaltender Applaus und Blumen als Dank an die Akteure beendete das Konzert, jedoch nicht ohne eine furiose Zugabe unter der Überschrift „Trink uns zu!“, ein großes Trinklieder-Finale.

Chor, Trio und Sopranistin begeisterten das Publikum zum Schluss noch einmal mit von Gus Anton arrangierten Liedern aus „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker („Trink uns zu“) und dem „Champagner Lied“ aus „Die Fledermaus“ von Johann Strauß.

Mit diesen Klängen ging ein Konzert der leichten Muse auf hohem Niveau zu Ende, das noch lange bei allen Beteiligten und Zuhörern sicherlich nachklingen wird.